Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

№ 60.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Samstag, den 18. April.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1903.

Weshalb?

In den Blättern für Volksgesundheitspflege (Verlag von R. Oldenbourg in München und Berlin) schreibt ein Mitarbeiter:

Folgende Fragen werden gewiß für alle Eltern das größte Interesse haben: Weshalb wird in vielen Schulen von vornherein größeres Gewicht gelegt 1. auf richtige Körperhaltung, 2. auf richtiges Halten des Federhalters, 3. auf Schonung der Augen?

So lange die Kinder noch nicht schulpflichtig sind, wird von den Eltern jede mögliche Sorgfalt auf das körperliche Gedeihen verwendet; wie aber, wenn das Kind in die Schule kommt? So manche Beschwernisse sind dann nicht zu vermeiden, man muß sie als unvermeidlich mit in Kauf nehmen; aber wie kommt es, daß nicht vom ersten Schulbesuch an auf obige Umstände genügend Gewicht gelegt wird, so daß dadurch wirkliche Gefahren für das Kind entstehen?

Ich habe mehrere schulpflichtige Kinder; sie besuchen höhere Schulen, teils städtische teils Privatschulen. In beiden Schulen habe ich folgende Erfahrung gemacht: Während die Kinder vorher gute Augen hatten, sind sie fast alle kurzsichtig geworden. Ich gebe die Schuld dem Umstand, daß die Kinder von Anfang an nicht genügend darauf hingewiesen sind, wie schädlich ein Arbeiten im Halbdunkel ist; daß ferner die Haltung der Kinder beim Schreiben nicht die richtige ist.

Man sieht die Kinder meistenteils mit eingekrümmtem Zeigefinger schreiben, die Haltung der Hand ist unnatürlich und falsch. der Kopf wird beim Schreiben auf die linke Seite gelegt, und das Buch liegt nicht im richtigen Winkel. Sind die Kinder aber erst einmal an diese Untugenden gewöhnt, so ist es sehr, sehr schwer, sie zu richtiger Haltung überzuführen. Es bedarf der doppelten und 3fachen Sorgfalt und Ausdauer, will man dem Uebel abhelfen.

Weshalb wird nun nicht gleich in der ersten Schulzeit mit mehr Energie darauf geachtet? Ich weiß sehr wohl, es soll in allen Schulen sehr auf Abstellung der oben gerügten Uebelstände hingearbeitet werden, aber es soll — geschieht es denn allgemein? — Diese Frage muß ich verneinen. Es scheint vielmehr Privatsache des einzelnen Lehrers, resp. Lehrerin zu sein. In der einen Klasse wird es sehr lau gehandhabt; wird das Kind versetzt und bekommt einen andern Lehrer, so soll mit einem Male alles richtig ausgeführt werden. Aber jeder weiß, wie schwer es ist, von solcher Angewohnheit abzubringen. Der neue Lehrer ermahnt vielleicht wiederholt, er erreicht aber nichts; schließlich erlahmt auch sein Eifer, und es wird einfach weiter gesündigt gegen Augenlicht und Gesundheit.

Weshalb schreitet hiergegen denn nicht die vorgesetzte Behörde ein, weshalb wird nicht jedem Jugendbildner obiges zur festen Vorschrift gemacht und dann scharf kontrolliert? Nur durch feste Verordnung und vor allem durch fortgesetzte Kontrolle kann Abhilfe geschaffen werden.

Der Zweck dieser Zeilen ist, Publikum und Schulvorstände auf diese Uebelstände recht eindringlich aufmerksam zu machen. Ich weiß, ich sage damit nichts Neues, aber vielleicht nützt doch solch' öffentlicher Appell Auf die wahrscheinlich erfolgenden Einwendungen: darauf müßten die Eltern achten, erwidere ich vorweg, daß dies zutrifft. Sehr wohl müssen die Eltern darauf achten, aber die meisten von ihnen sind durch Berufsgeschäfte derart in Anspruch genommen, daß sie garnicht Zeit dazu erübrigen können und vor allem nicht die Zeit, in der die Kinder arbeiten, und gerade deshalb ist es dringend notwendig, daß die Schule vom ersten Schulbesuch an darauf sieht. Hat sich das Kind erst einmal in diese Unart gewöhnt, so ist es für Lehrer und Eltern sehr schwer, das Kind davon abzubringen, und deshalb diese öffentliche Bitte an die Schulvorstände.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 17. April. Bei dem rauhen Nachwinter gedenke man der gefiederten Sänger, die diesmal ihren Einzug zu früh gehalten haben und jetzt dem Hungertode ausgesetzt sind.

Halver, 17. April. Die Handwerkskammer ist erbötig, den aus der Schule entlassenen jungen Leuten, die ein Handwerk erlernen wollen, gern tüchtige Handwerksmeister namhaft zu machen, bei denen sie ihre Lehrzeit durchmachen können. Bekanntlich herrscht in vielen Handwerkszweigen ein empfindlicher Lehrlingsmangel, sodaß denjenigen Lehrlingen, die einen solchen Beruf ergreifen, die besten Aussichten geboten werden können. Zudem wird es den schulentlassenen Knaben sehr schwer fallen, bei dem fortgesetzt flauen Stande der Industrie in Fabriken gut unterzukommen.

Halver, 17. April. Nach den Bestimmungen der Postordnung führt jeder Landbriefträger auf seinem Bestellgang ein Annahmebuch mit sich, in das er die von ihm angenommenen Einschreibesendungen, Sendungen mit Wertangabe, Postanweisungen, gewöhnlichen Pakete und Nachnahmesendungen, die zur Frankierung dieser Sendungen bar entrichteten Beträge sowie die angenommenen Bestellungen auf Zeitungen nebst den ihm hierfür übergebenen Geldbeträgen einzutragen hat. Der Einlieferer oder Auftraggeber ist berechtigt, sich das Annahmebuch vorzeigen zu lassen, um sich von den Eintragungen zu überzeugen, auch kann er die Eintragungen selbst bewirken. Ebenso müssen die bei den Posthülfstellen niederzulegenden derartigen Sendungen von den Posthülfstelleninhabern in das Annahmebuch der Posthülfstellen eingetragen werden; die Eintragungen können auf Wunsch auch vom Aufgeber selbst bewirkt werden. Das beteiligte Publikum wird im eigenen Interesse ersucht, die den Landbriefträgern mitzugebenden oder bei den Posthülfstellen niederzulegenden Postanweisungsbeträge, Wertsendungen etc. tunlichst eigenhändig in das Annahmebuch des Landbriefträgers oder der Posthülfstelle einzutragen oder wenigstens sich von der Buchung durch den Landbriefträger oder Posthülfstelleninhaber zu überzeugen.

Halver, 17. April. Stiefkinder haben keinen Anspruch auf Unfallrente, wenn ihr Stiefvater einem Betriebsunfall zum Opfer gefallen ist, denn sie sind keine Blutsverwandte. So lautet nach Berliner Blättern eine jüngst ergangene Entscheidung des Reichsversicherungsamtes.

† **Halver,** 17. April. Der Vaterländische Frauen-Verein wird am kommenden Mittwoch, den 22. cr. Morgens ½10 Uhr die Kleinkinderschule im bisherigen Schulzimmer der untersten Elementarschule eröffnen. Hoffen wir, daß dem Verein seitens der Bürgerschaft die nötige Unterstützung zu teil wird und die Anstalt zum Segen unserer Gemeinde wirke.

○ **Carthausen,** 17. April. Die Posthülfsstelle in Heesfeld ist am 12. d. M. aufgehoben worden.

Hagen, 15. April. Herr Landgerichtsrat Schmidt in Altona ist zum Landgerichtsdirektor am hiesigen Landgericht ernannt worden. Herr Landgerichtsdirektor Thedieck hierselbst geht als Landgerichtsdirektor nach Köln. Ferner wurden die Herren Gerichtsassessoren Viehaus aus Dortmund und Dr. Dietrich aus Kassel zu Landrichtern am hiesigen Landgericht ernannt.

Hagen, 15. April. Schwurgericht. Am 20. April beginnt unter dem Vorsitz des Herrn Landrichters Westermann von hier die diesjährige zweite Schwurgerichtsperiode. Es wird, soweit bis jetzt bekannt, gegen folgende Personen verhandelt: Am Montag, den 20. April gegen 1) den Sparkassen-Rendant Fr. Braß aus Hemer wegen Amtsverbrechens, 2) den Fuhrknecht Karl Schulz von hier wegen Sittlichkeitsverbrechens. — Am Dienstag, den 21. April gegen 1) den Fahrkartenausgeber W. Köser und 2) den Bahnsteigschaffner Mich. Mathieu aus Lüdenscheid wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung. — Am Mittwoch, den 22. April gegen den Kaufmann Theodor Hallermann aus Menden wegen Meineides. — Am Donnerstag, den 23. April gegen den Schuhmacher Adolf Brölland aus Schwelm wegen Meineides. — Am Freitag, den 24. April gegen den Briefträger August Wehner aus Cabel wegen Amtsvergehens. — Am Samstag, den 25. April gegen 1) die Näherin Anna Kapella aus Düsseldorf und 2) die geschiedene Ehefrau Joh. Sturm, Mathilde geb. Sonnenschein aus Lüdenscheid wegen Meineides und Verleitung zum Meineide. — Am Montag, den 27. April gegen 1) den Schlosser Heinrich Franz aus Barmen wegen Sittlichkeitsverbrechens und 2) gegen den Rendanten Emil Moll aus Oestrich wegen Amtsvergehens. — Am Dienstag, den 28. April gegen den Arbeiter Fr. Bergmann aus Iserlohn wegen Straßenraubes — Am Mittwoch, den 29. April gegen den Maurer Eduard Schröder aus Hagen wegen Meineides. — Am Donnerstag, den 30. April gegen 1) den Dreher Ewald Meister, 2) den Kellner Heinrich Heser und 3) den Kellner Hermann Scholz, alle drei in Haft, wegen Urkundenfälschung und Betrug.

Bochum, 14. April. Wie leicht jemand zu Schaden kommen kann, das sollte der Vater eines Bäckers an der Düppelstraße erfahren. Am Abend vor dem Osterfeste kehrte letzterer mit seinem Bäckerwagen heim, und stellte mit einem Stabe den Deckel hoch, um neue Ladung einzunehmen. Der Vater wollte sehen, ob wirklich alles verkauft war, ging an den Wagen und schaute hinein. Aber, o weh! Er kam dem Stabe zu nahe, derselbe fiel um und der Deckel schlug zu. Der Alte saß mit der Nase fest, und alles Ziehen und Zerren half nichts. Erst als mehrere Leute herbeikamen, wurde er aus seiner mißlichen Lage befreit. Die eingeklemmt gewesene Nase war schwer verletzt und auch die übrigen Gesichtsteile hatten erheblichen Schaden genommen. Wahrlich ein eigenartiges Pech und noch dazu gerade vor dem Feste.

Bochum, 15. April. Von 18. von der Handelskammer befragten großen Firmen lehnten 17 die Beteiligung an der Weltausstellung in St. Louis ab.

Hörde, 16. April. Die westfälische Zone des deutschen Gastwirte-Verbandes hielt heute ihre 15. Zonenversammlung in Hörde ab. Vertreten waren 68 Ortschaften mit 173 Delegierten. Nach der üblichen Begrüßung berichtete Pfeifer (Hagen) über die Lage der Sterbekasse. Diese zählt gegenwärtig 1627 Mitglieder. Seit Beginn des 6. Berichtsjahres sind 36 Sterbefälle vorgekommen, wofür 56 000 Mk. an Hinterbliebenen gezahlt wurden. Auf dem letzten Delegiertentag in Dortmund wurde einem Vertrag mit dem Kohlensäure-Syndikat zugestimmt, wonach letzteres sich verpflichtet, die Flasche Säure für 3,80 Mk. an Mitglieder frei ins Haus zu liefern. Es haben sich aber Unregelmäßigkeiten dadurch ergeben, daß die Lagerhalter des Syndikats erklärt haben, für den angegebenen Preis nicht liefern zu können, namentlich an Wirte, die entfernter wohnen. Der Vorsitzende will beim Syndikat wegen Abstellung der Unregelmäßigkeiten vorstellig werden, warnte aber zugleich die Mitglieder, sich der Konkurrenz zuzuwenden, da das Syndikat für die verkaufte Flasche Kohlensäure 10 Pfg. an die Witwen- und Waisenkasse des Verbandes zahle und dadurch dieser Kasse jährlich etwa 18 000 M. zuführe. Hasenbring (Dortmund), Vorsitzender des Dortmunder Wirteverbandes hielt sodann einen Vortrag über die Bewegung der Synoden, Temperenzler u. Antialkoholiker. Er wies darauf hin, daß der Wirteverband sich gewiß gerne der Bewegung anschließe, wenn es sich darum handle, den wirklichen Mißbrauch des Alkohols zu bekämpfen. Als solchen bezeichnet er den Verkauf alkoholischer Getränke in den Kolonialwarenhandlungen und den Haustrunk, der durch den Verkauf von Flaschenbier in erschreckender Weise gefördert werde. England, wo der Haustrunk durch Schließung der Wirtshäuser an Sonntagen bedauerlicherweise gefördert worden sei, liefere traurige Beispiele. Mehr als 16 000 Frauen hat man in London an Sonntagen wegen Trunkenheit in Polizeigewahrsam nehmen müssen. Die Bekämpfung dieses Mißstandes sei die erste Pflicht des Verbandes. Ein Antrag des Vereins Bochum, Lehrköchinnen nach 1½jähriger Tätigkeit in einem Hotel oder Restaurant Lehrbriefe auszustellen, wurde einstimmig angenommen. Als Ort für die nächste Delegiertenversammlung wurde Altena bestimmt. Angeregt wurde noch, durch die Vorstände eine geregelte Steuereinschätzung zu erwirken, und auch zu erstreben, daß den Wirten die Biersteuer bei der Steuereinschätzung von ihrem Einkommen in Abzug gebracht werde.

Münster, 15. April. Der kommandierende General des 7. Armeekorps, Frhr. v. Bissing, hat eine Verfügung erlassen über die Einführung von Turnspielen bei den ihm unterstellten Truppenteilen. Sämtliche Regimenter des 7. Armeekorps sind angewiesen worden, eine vorläufig bestimmte, den militärischen Zwecken entsprechende Anzahl von Turnspielen und sogenannten volkstümlichen Turnübungen (wie Laufen, Springen, Werfen usw.) schon in den Garnisonen mit ausgewählten Mannschaften einzuüben, damit dann während des Aufenthalts auf den Truppenübungslagern mit einer größeren Anzahl von Mannschaften die Turnspiele weiter ausgebreitet und gepflegt werden können. Um den Spieleifer anzuregen, sind Wettspiele am Schlusse des Aufenthalts im Lager geplant.

Appelhülsen, 15. April. Das St. Martini-Stift bei Nottuln, eine Zweiganstalt des Erziehungsinstituts „Haus Hall" bei Gescher, war gestern der Schauplatz einer wüsten Szene. Beim Abendessen rief plötzlich einer der Zöglinge: „Die Suppe kann ja heute wieder kein Schw . . . fressen." Das war das Signal zum allgemeinen Aufruhr. Tische und Bänke wurden umgeworfen und die Lampen zertrümmert. Der Geistliche mußte flüchten. Die Wärter wurden angegriffen und mißhandelt, eine der Schwestern erhielt eine klaffende Kopfwunde. Der Tumult setzte sich draußen fort. An der Hofseite wurden sämtliche Fensterscheiben bis zum 3. Stockwerk demoliert und sodann ein älteres Nebengebäude bombardiert. Gleichzeitig wurde die sogen. Schusterei erbrochen und das Schuhlager geplündert. Ein Teil der Zöglinge ergriff sodann unter Mitnahme guten Schuhwerks die Flucht. Einige der jüngeren Zöglinge kamen gestern abend gegen 10 hierher, um Hilfe zu holen, die indessen zu spät kam.

Minden, 15. April. Heute morgen erfolgte vor dem Regierungskollegium durch den Oberpräsidenten die Einführung des Regierungspräsidenten Dr. Kruse. Nach der Vorstellung beglückwünschte der Oberpräsident den Regierungspräsidenten, daß er in einen schönen gottgesegneten Bezirk gekommen sei, aus dem sein Vorgänger Schreiber nur mit Bedauern geschieden sei. Er hoffe, der neue Regierungspräsident werde sich auch so wohl im Lande fühlen. Dr. Kruse erwiderte, trotzdem er kein Westfale sei, wie manche Blätter irrtümlich gesagt hätten, seine Wiege vielmehr in Köln gestanden habe, sei er gern in den Bezirk gekommen, mit dem ihn enge Beziehungen verbänden. Sein Vater sei Gymnasiallehrer in Minden gewesen. Er hoffe, das Kollegium werde ihm vertrauen wie seinem Vorgänger; jedenfalls werde er sich bestreben, den Bezirk im Geiste seines Vorgängers zu verwalten.

Düsseldorf, 15 April. Eine wahre Selbstmordepedemie scheint hier augenblicklich zu grassieren. Nachdem in der vorigen Woche ein Duisburger Gerichtsvollzieher, ein Fabrikarbeiter sowie ein Geschäftsreisender sich entleibten, erschoß sich gestern nachmittag in der zweiten Etage eines Hauses in der Klosterstraße ein 24jähriger verkrüppelter junger Mann, Schüler eines hiesigen Handelsinstituts in Abwesenheit seiner Mietsleute in seinem Zimmer. In einem hinterlassenen Schreiben giebt er Lebensüberdruß als Motiv zur Tat.

Essen, 16. April. Bei der gestrigen Vernehmung des Fähnrichs z. S. Hüssener durch den Marinekriegsgerichtsrat de Bary bewies der Angeklagte eine außerordentliche Ruhe und hielt im wesentlichen seine Aussagen aufrecht. Er behauptete, Hartman losgelassen und von diesem einen Schlag erhalten zu haben; dann erst will er von der Waffe Gebrauch gemacht haben. Die Zeugen behaupteten auf das bestimmteste, daß Hartmann den Hüssener in keiner Weise angegriffen habe. Hüssener gab zu, dem Lütscher gegenüber die Aeußerung getan zu haben, Hartmann sei „plump vertraulich" ihm gegenüber aufgetreten. Auf der Wache will Hüssener nur gesagt haben, Hartmann sei völlig betrunken gewesen und habe ihn angegriffen. Hüssener hatte seine Aussagen schriftlich niedergelegt und wollte sie verlesen, was jedoch vom Verhandlungsleiter nicht gestattet wurde. Die Aussagen des Zeugen Lütscher deckten sich im wesentliche mit den bereits bekannten Auslassungen.

Wetternachrichten.

Koblenz, 16. April. Im Rhein- und Nahetal herrscht starker Schneefall. Im Hunsrück sank das Thermometer auf 5° Kälte. Die Kernobstblüte hat stark gelitten, während das Steinobst, das schon ausgeglüht ist, weniger mitgenommen wurde.

Braunschweig, 16. April. Seit gestern sind im Oberharz 3° Kälte; es herrscht ein furchtbarer Schneesturm. Der Schnee liegt ein Meter, auf der Straße Braunlage-Torfhaus stellenweise 1½ Meter. Mehrere Wagen blieben im Schnee stecken. Heute früh hat der Sturm etwas nachgelassen, jedoch schneit es noch ununterbrochen.

Berlin, 16. April. Gegen 5 Uhr nachmittags ging in Berlin ein Gewitter mit heftigem Schneetreiben nieder.

Straßburg, 15. April. Im Elsaß ist ein heftiger Kälterückschlag eingetreten. Im Oberelsaß zeigte das Thermometer bis 7 Grad unter Null. Trotz Alarms während der Nacht zum Räucherdienst sind an vielen Stellen Reben und Obstkulturen erfroren.

Paris, 16. April. In Frankreich herrscht starke Kälte. In Paris, Lille und Belfort ist Schnee in großen Mengen gefallen. Der Frost richtete in Weinbergen von Borderaux und vom Departement Herault erheblichen Schaden an.

Evangl. Gemeinde Halver.

Sonntag, den 19. April.
(Quasimodogeniti.)

Vorm. 10¼ Uhr Predigt: Herr P. Meyer.

Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst: Herr P. Dresbach.

Dienstag, den 21. April, Abends 8½ Uhr: Uebung des Kirchenchors.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 19. April.
Quasimodogeniti.

10 Uhr: Gottesdienst.
Kindergottesdiest fällt aus.
Samstag, den 18. April Abends, ½9 Uhr: Missionsstunde im Konfirmandensaal.

Ev. Männer- u. Jünglings-Verein.

Sonntag, Nachm. 4 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung.
Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung.

Jungfrauen-Verein.

Dienstagabend ½9 Uhr: Chorstunde.

Südweine.

Malaga, Madeira, Portwein, Sherri, Valencia, Tokayer, Muskateller, Samos, Vino Vermouth u. s. w.
Deutsche und französische **Champagnerweine,**
weiße und rote **Bordeauxweine, deutsche Rotweine, Rhein- und Moselweine,**
nur empfehlenswerte Marken
à Flasche von **60** Pfg. an.
Extra feinster
Kronen-Cognac,
Medizinal-Cognac
u. s. w. empfiehlt

Frau E. Lausberg,
Halver,
gegenüber Gasthof „Zur Post".

Carl Fastenrath,

Halver,
empfiehlt billigst.

Rot-Klee,
Weiß-Klee,
Schweden-Klee,
Grassamen,
Saatwicken
sämtlich in **Ia. Qualität.**

Schalksmühle.

Haben Sie Bedarf in

Oefen, Herden, Küchengeräten

als: **Emaillewaren, Wasch- u. Wringmaschinen, Waschbretter sämtliche Solinger Stahlwaren, Brotmaschinen,**
alle Sorten **Bürsten** 2c. 2c.,
so wollen Sie nicht versäumen, mein Lager neben der Fabrik der Herren **Gebr. Jaeger** zu besichtigen.

Billigste Preise!
Lieferung frei ins Haus!
Teilzahlung auf Wunsch gestattet!

Für Brautleute die denkbar günstigste Kaufgelegenheit.

Robert Hollweg.

Geschäftskouverts

zu haben bei **Wilhelm Bell jr.**



Am Montag morgen, den 20. d. Mts. kommen wir mit einer schönen Auswahl **Kühe,** tragende sowie Weidekühe im Marienheide und Rodt an. Wozu Käufer freundlichst einladen.

Gustav Corbach.
Eduard Moos.

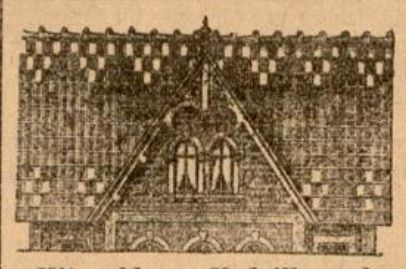
Decken Sie kein Dach mehr

ohne vorher Offerte über

Strube's Triumph-Falzziegel

eingeholt und sich von deren grossartigen Vorzügen gegenüber allen anderen Bedachungsmaterialien überzeugt zu haben.

Strube's Triumph-Falzziegel
geben unstreitig das schönste, leichteste, haltbarste u. billigste Dach und werden mit Recht „Die Bedachung der Zukunft" genannt. Dieselben wurden von der Königl. Prüfungsanstalt a. Festigkeit u. Feuersicherheit geprüft u. urkundl. als harte Bedachung zugelassen.



Mit goldener Medaille und silb. Staatsmedaille prämiirt.

Wir geben auf unsere Triumph-Falzziegel **Garantie auf 10 Jahre** und verpflichten uns, etwaige in dieser Zeit durch den Frost u. sonstige Witterungseinflüsse (ausschl. element. Ereignisse, als Feuer etc.) zerstörte Ziegel **gratis Ersatz** zu liefern.

Probedächer sind bereits bei Herren Herm. Dahlhaus-Ehringhausen und C. Wiebusch-Dahlhausen zu besichtigen.
Prospekte, Muster und Kostenanschläge versenden wir auf Verlangen kostenlos.

Grünebaum & Kotthoff,
Triumph-Falzziegelfabrik, NEHEIM a. d. Ruhr.

Sämtliche

Schulbücher
Schulbedarfsartikel

u. a.

Tornister

in verschiedenen Preislagen empfiehlt

Rob. Wasserfuhr, Oberbrügge.

Aug. Klüppelberg

Schalksmühle

empfiehlt sein **grosses Lager** in

Kleiderstoffen

hübsche aparte Neuheiten für Frühjahr schon eingetroffen.

Herren- und Knaben-Anzüge

fertig und nach Maass.

Kurz- u. Wollwaren
Wäsche-Artikel, Cravatten,
Hüte, Mützen
in gösste Auswahl.

Fertige Herren- und Damenhemden.

Arbeiter-Hosen und Jacken

zu äuserst billigen Preisen



Herde und Oefen

in sämtlichen Systemen, in der einfachsten bis zu der feinsten Ausführung unter voller Garantie,
sowie **sämtliche Küchengeräte** kaufen Sie zu den billigsten Preisen bei

Carl Kritzler, Oeckinghausen.



Ackerbestellungs- und Ernte-Maschinen

wie: **neueste Pflüge, Eggen, Wiesen-Eggen, Ackerwalzen, Säemaschinen, Düngerstreuer, Heuwende- und Mähmaschinen, Pferderechen, Handrechen, allerbeste Jauchepumpen** etc., sowie **Centrifugen,**
Steinels-, Bergedorfer-, Melotte- u. a.
bringe zu allerniedrigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Auf Bestellungen bis zum 1. Mai gebe bis zu 20% Rabatt.

Hochachtungsvoll

Carl Benninghaus.
Schmidthausen b. Halver.

Salz-Heringe,
Marinierte Heringe,
Bismarck-Heringe,
Bülow-Heringe,
Brat-Schellfisch, Brat-Heringe,
Heringe in Gelee,
Aal in Gelee, Rollmops,
Sardinen, Sardellen,
ferner
feinste **Essiggurken** und **Preißelbeeren**
empfielt

Frau E. Lausberg.

Landwehr-Verein
Oberbrügge.

Sonntag, den 26. April 1903,
Nachmittags 5 Uhr:

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Rechnungsablage.
2. Jahresbericht und Bericht über die Delegierten-Versammlung.
3. Aufnahme neuer Mitglieder und Zahlung der Beiträge.
4. Wahlen.
5. Stiftungsfest.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Prima geräuchert. fetten und mageren Speck, westfäl. Mettwurst u Blutwurst
soeben frisch eingetroffen.
Ferner empfehle:
Cervelatwurst, Plockwurst, Schinken im Anschnitt,
garantiert reines **Schweineschmalz,**
sowie alle Sorten **Käse.**
Alles in bester und vorzüglichster Qualität.

Ernst Neuser, Halver.

Gartensamen

frisch und keimfähig empfiehlt

Aug. Eversberg,
Halver.

Die beste Matratze der Neuzeit ist meine D. R. G. M. angemeldete Holzfeder-Matratze (Weltruf). — Gesundester, dauerhaftester, weichester u. billigster Betteinsatz. — Bitte bei Bestellung genaues Maß einzusenden.
Zweischl. kostet blos **13 Mark** das Stück bei

Gust. Ihne, Kierspe.

Ein gut erhaltenes

Fahrrad

billig abzugeben.

Otto Steinbach,
Oberbrügge i. W.

In meiner **mechanischen Tischlerei** finden sofort noch **einige**

Schreinergesellen

dauernde Beschäftigung.

Max Clever, Halver.

Lehrling

mit guter Schulbildung sowie ein

Packer

für Kleineisenwaren gesucht.

Adolf Voß & Cie., Halver.

---

1 jugendlicher

Arbeiter

findet Beschäftigung bei

Alfred Winkhaus,
Oeckinghausen.



Am Dienstag mittag, den 21. April, werde ich bei Gastwirt Clever in Brügge, Abends an meinem Hause mit einer Auswahl **Kühe** ankommen, wozu Käufer freundlichst einlade.

Wilh. Kerspe, Halver.



Am Montag, den 20. ds. Mts., mittags 1 Uhr bin ich beim Wirt Dörscheln auf der Wöste bei Rönsahl, nachmittags beim Wirt Wilh. Hedfeld am Wegerhof mit einer Auswahl **Schweine** zum Verkauf anwesend, wozu Käufer einladet

C. Holthaus, Lüdenscheid.

Vaterländischer Frauenverein zu Halver.

Unsere **Kleinkinderschule** soll am **Mittwoch, den 22. d. Mts.,** vormittags 9½ Uhr im früheren Schulzimmer der untersten Elementarklasse beginnen.

Meldungen werden jederzeit angenommen.

Der Vorstand.

Turn-Verein Halver.

Die aktiven Turngenossen sowie die Turnschüler werden hiermit ersucht, von **hente** an **jeden Dienstag** und **Freitag** von 8½ bis 10 Uhr abends auf dem Turnplatze zu erscheinen.

Sonntag, den 19. d. M., mittags von 12 bis 12½ Uhr **Bücherwechsel.**

Der Vorstand.

Gemischter Chor „Adler"

Halver.

Sonnabend, den 18. April,

Chorstunde.

Ballotage.

Um zahlreiches Erscheinen bittet dringend

Der Vorstand.

Schützenverein „Germania"

Halver.

Sonntag, den 26. April cr.,

Eröffnung des Schiessens

Ballotage.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Wirthe-Verein Halver.

Mittwoch, den 22. April cr.,
Nachmittags 5 Uhr:

General-Versammlung

im Lokale des Kollegen C. Faßbender.

Tages-Ordnung:
1. Besprechung über eine mit der Gemeinde zu treffende Vereinbarung wegen Zahlung der Biersteuer.
2. Ergänzungswahl des Vorstandes.
3. Rechnungsablage und Entlastung des Kassierers.
4. Bericht über den Zonentag in Hörde.
5. Beschlußfassung über gemeinsamen Bezug von Mineralwasser
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Germania"

Hohenplanken.

Kränzchen

am

Sonntag, den 26. April

bei Herrn Carl Schulte zu Ennepe.

Der Vorstand.

Zollinhaltserklärungen

zu haben bei

Wilhelm Bell jr.